

INTERDISZIPLINÄRES SPRACHEN LERNEN

Studienjahr 2019/20

HELLO!
Привет!
¿Qué tal?
Ça va

We work for
tomorrow

UNI
GRAZ

MODULE

- 1** ■ **SPRACHE UND IDENTITÄT** Mi. 09.10./16.10./23.10.2019
8:15–12:15 Uhr
Christian Hofer
- 2** ■ **SPRACHE UND MANAGEMENT** Fr. 08.11./15.11./22.11.2019
8:15–12:15 Uhr
Daniela Unger-Ullmann
- 3** ■ **SPRACHE UND VIELFALT** Fr. 29.11./06.12./13.12.2019
8:15–12:15 Uhr
Christina Korb
- 4** ■ **SPRACHE UND PHILOSOPHIE** Fr. 10.01./ 17.01./24.01.2020
14:30–18:30 Uhr
Ulrike Syrou
- 5** ■ **SPRACHE UND PSYCHOLOGIE** Mi. 04.03./11.03./18.03.2020
8:15–12:15 Uhr
Christian Hofer
- 6** ■ **SPRACHE UND KULTUR** Fr. 27.03./03.04./24.04.2020
8:15–12:15 Uhr
Dagmar Oswald
- 7** ■ **SPRACHE UND LITERATUR** Fr. 08.05./15.05./29.05.2020
8:15–12:15 Uhr
Doris Pany-Habsa
- 8** ■ **SPRACHE UND KUNST** Fr. 12.06./19.06./26.06.2020
8:15–12:15 Uhr
Maria Valentina Kravanja

INTER- DISZIPLINÄRES SPRACHEN- LERNEN

Die Module zum Interdisziplinären Sprachenlernen richten sich sowohl an Sprachenstudierende als auch an interessierte Studierende anderer Studienfächer, die sich mit der Thematik Sprachen und Sprachenlernen in einem größeren Zusammenhang auseinandersetzen wollen. Der Schwerpunkt Sprachen wird in einen inter- und transdisziplinären Kontext eingebettet, wobei sich wesentliche Bezugspunkte in den einzelnen Modulen wiederfinden: Identität, Management, Vielfalt, Philosophie, Psychologie, Kultur, Literatur, Kunst.

Wesentliche Lernziele der Module sind:

- Beschäftigung mit dem Themenfeld Sprache und Sprachenlernen innerhalb verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen,
- Auseinandersetzung mit Sprachen auf einer persönlich-reflektierenden und global-gesellschaftlichen Ebene,
- Kennenlernen von sprachendidaktisch orientierten Forschungsbereichen und Planung eigener Forschungsprojekte,
- Integration des Themenspektrums in die eigene berufliche Weiterentwicklung.

SPRACHE UND IDENTITÄT

In diesem einführenden Modul werfen die Studierenden sowohl einen global-gesellschaftlichen als auch einen persönlich-biographischen Blick auf das Sprachenlernen. Anhand theoretischer Konzepte, Impulse und Überlegungen wird auf die Wahrnehmung, die Rolle, die Funktionen und den Stellenwert von Sprachen in der modernen neoliberalistischen Bildungs- und Wissensgesellschaft eingegangen. Es werden Widersprüche und Spannungsfelder aufgedeckt: Wird das Sprachenlernen in unserer Gesellschaft entsprechend gewürdigt? Wie sehen Universitäten das Thema Sprachenlernen? Kommen entsprechende politische Konzepte bei den Menschen an? Über diese Diskussionspunkte hinaus wird das Sprachenlernen in Hinblick auf den Menschen als lernendes Individuum beleuchtet. Welchen Stellenwert haben Sprachen in der familiären Struktur, im Kindergarten, der Schule und Hochschule? Schließlich wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, das eigene Sprachenlernen und die eigene Sprachlernbiographie zu reflektieren.

ABOUT
US

MODUL

1

SPRACHE UND MANAGEMENT

Im aktuellen Informations- und Kommunikationszeitalter bilden Sprachen eine eigene zentrale Kategorie der Schlüsselqualifikationen, die an Universitäten und Hochschulen gefördert werden. In diesem Modul beschäftigen wir uns daher mit den institutionellen Bedingungen für die Fremdsprachenvermittlung im tertiären Bildungsbereich. Am Beispiel von *treffpunkt sprachen* – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik werden Ausgangslage, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Lehre und Forschung, Angebot und Nachfrage, Aufnahmekriterien und Weiterbildungsangebote für Sprachlehrende, Qualitäts sicherungsmaßnahmen, die Verknüpfung von Lehre und Forschung, Lehrende in ihrer Rolle als Forschende sowie Forschungsdesiderata vorgestellt und ihre Anpassung an institutionelle Anforderungen erschlossen. Im Mittelpunkt stehen weitgehend Aufgaben und Zielsetzungen des Ressourcenmanagements, die mit der Dokumentation, Entwicklung und Förderung von Sprachlehr- und -lernkompetenzen einhergehen.



MODUL

2

SPRACHE UND VIELFALT

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem Sprachenlernen im Kontext von Mehrsprachigkeit und gesellschaftlicher Vielfalt. Durch die zunehmende globale Mobilität werden Lernendengruppen zusehends diverser. Lernende verfügen über unterschiedliche sprachliche Hintergründe und bringen auch unterschiedliche Erfahrung in Bezug auf das Sprachenlernen und die ihnen gewohnte Lernkultur mit. Das stellt auch Sprachlehrende vor neue Herausforderungen. Dieses Modul ermöglicht den Teilnehmenden den Aufbau von solidem Basiswissen in Bezug auf Mehrsprachigkeit, die strukturelle Vielfalt von Sprachen und die gesellschaftliche Einbettung von Sprache und Sprachenlernen. Dieses Basiswissen soll den Teilnehmenden ermöglichen, auf Herausforderungen in Bezug auf sprachliche Heterogenität in ihrem jeweiligen Berufsfeld konstruktiv reagieren zu können. Als Ausgangspunkt werden gesellschaftliche, psycholinguistische und individuelle Aspekte von Mehrsprachigkeit beleuchtet und aktuelle wissenschaftliche Theorien und didaktisch-methodische Konzepte in Bezug auf den Zweitspracherwerb und das Sprachenlernen im Kontext von Mehrsprachigkeit diskutiert.

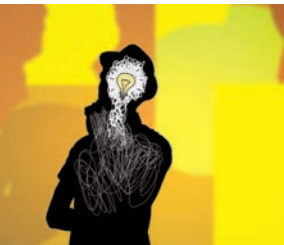
MODUL
3



SPRACHE UND PHILOSOPHIE

In diesem Modul wird der Frage nachgegangen, ob der Einsatz von philosophischen Texten beim Sprachenlernen gerechtfertigt ist. Sollen Texte bzw. Fragestellungen aus dem Bereich der Philosophie beim Sprachenlernen einbezogen werden? Inwieweit fördern philosophische Fragestellungen die Prozesse des Denkens, Sprechens und Schreibens? Als Basis für diese Überlegungen dient die Analyse von Texten aus der philosophischen Literatur (Texte von Philosophen, wissenschaftliche Texte über Philosophen, Aphorismen und Zitate, Lebensbeschreibungen von Philosophen und Beschreibungen von Philosophien). Näher beleuchtet wird ein didaktischer Zugang, der darin besteht, Aufgabenstellungen so zu gestalten, dass sie für die Lernenden nicht nur linguistisch signifikant sind, sondern bei den Lernenden auch das Bedürfnis wecken, etwas zu verstehen und sich mitzuteilen. Damit wird eine positive emotionale Beteiligung der Lernenden initiiert, zumal sie sich als (fremd)sprachlich Handelnde ernst genommen fühlen. Vor diesem Hintergrund soll diskutiert werden, inwiefern philosophische Fragestellungen diesen Kriterien gerecht werden können.

MODUL
4



SPRACHE UND PSYCHOLOGIE

In diesem Modul ist der Fokus auf didaktische und psychologische Aspekte des Sprachenlernens gerichtet. Dabei wird erörtert, welche Gebiete und Richtungen der Psychologie in das Sprachenlernen einfließen. Besondere Berücksichtigung finden allgemeinspsychologische (etwa Wahrnehmung und Gedächtnis), persönlichkeitspsychologische (etwa Anlage und Umwelt), sozialpsychologische (etwa Rolle, Gruppe, Motivation, Experimente), lernpsychologische (etwa Lerntheorien und Neurodidaktik) und gesundheits- und arbeitspsychologische (etwa das Stress- Vulnerabilitätsmodell oder das BioPsychoSoziale Modell) Themen. Neben der didaktischen Ebene werden auch psychologische Forschungsergebnisse, welche das Sprachenlernen betreffen, beleuchtet. Eingegangen wird in diesem Zusammenhang auf verschiedene Kompetenzbereiche des Sprachenlernens, wie etwa Wortschatzerwerb oder Schreibstrategien. Praktische Übungen und Inputs runden das Modul ab.

MODUL
5



SPRACHE UND KULTUR

Sprache und Kultur sind untrennbar miteinander verbunden. Sprache formt unsere Wahrnehmung, unser Denken und unsere Weltsicht und diese drücken sich wiederum in Sprache aus. Wir lernen Kultur u. a. durch Sprache und zugleich wird Kultur wesentlich durch Sprache beeinflusst, geformt und verändert.

Der Fokus dieses Moduls richtet sich auf die Wirkung der Sprache in der interkulturellen Interaktion und darauf, wie das Sprachverhalten die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft beeinflusst. Die Teilnehmenden werden mit den Grundlagen der interkulturellen Kommunikation sowie deren potenziellen Störungen vertraut. Sie analysieren, wie in Situationen interkultureller Begegnung wechselseitige Zuschreibungen (Selbst- und Fremdbilder) durch Sprache konstruiert und manifest werden. Sie untersuchen, wie eigene Vorstellungen vom Anderen kulturell geprägt sein können und wie diese Fremd- und Selbstbilder kontextuell adaptierbar sind. Dabei wird die eigene interkulturelle Kompetenz kritisch reflektiert.

MODUL
6



SPRACHE UND LITERATUR

Viele Sprachenlernende empfinden das Lesen von Literatur in der Zielsprache für ihren Lernprozess als bedeutsam. Die Rezeption von Literatur bietet die Möglichkeit, sich jenseits rein kognitiver Lernanstrengungen mit der neuen Sprache auseinanderzusetzen und mehr über die entsprechende Kultur zu erfahren. Beim Lesen gewinnt der Lernprozess einen lustbetonten Charakter, da Aspekte wie Spannung, Freude an der Narration oder am Eintauchen in eine fiktionale Welt die Wahrnehmung dominieren. Im Modul gehen wir der Frage nach, warum Literatur diese Wirkung entfaltet und wie Sprachenlernende Literatur für sich nutzbar machen können. Wir gehen dabei sowohl theoretisch als auch praxisorientiert vor: Zunächst diskutieren wir die wichtigsten literaturtheoretischen und wirkungsästhetischen Grundfragen, um uns dann zwei praktischen Schnittstellen von Literatur und Sprache zuzuwenden. Dabei betrachten wir zum einen die Einsatzmöglichkeiten von Literatur beim Sprachenlernen und -lehren aus didaktischer Sicht und setzen uns zum anderen mit Literatur in Bezug auf den Kulturtransfer auseinander, der ein interessantes Betätigungsfeld für Personen darstellt, die eine Zweit- oder Drittsprache auf höchstem Niveau beherrschen.



MODUL

7

SPRACHE UND KUNST

In diesem Modul werden die zahlreichen und vielfältigen Verbindungen zwischen Kunst und Sprache vorgestellt und erörtert. Die Kunst ist ein eigenes System, das Aussagen zu bestimmten Inhalten machen kann. In diesem Sinn liegt auch der Kunst eine eigene „Sprache“ zugrunde, die über Form, Farbe, Symbole etc. dargestellt werden kann. Ziel ist es, über das Kennenlernen verschiedener Konzepte dieser Bild-Sprache die Vorstellungen von Sprache und Sprachräumen zu erweitern. Dabei wird auf Ausprägungsformen solcher Bildsprachen in verschiedenen Kulturen, zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Kunstformen eingegangen. Die Rolle der Kreativität im Zusammenhang mit Sprache und Sprachenlernen sowie ihre Auswirkung auf das Wertesystem eines Individuums und die Gesellschaft werden ebenso thematisiert.



MODUL

8

Nun ist aber die Sprache das große Band, das die Gesellschaft zusammenhält; ja sie stellt auch den Weg dar, auf dem die Fortschritte der Erkenntnis von einem Menschen zum anderen und von einer Generation zur anderen überliefert werden.

(John Locke)

Anmeldung: Studierende müssen sich im Wintersemester für die Module 1-4 und im Sommersemester für die Module 5-8 in UNIGRAZonline anmelden. Es sind keine Einzelmodule buchbar! Die Teilnahme an den Modulen ist kostenlos.

Anwesenheitspflicht: 80% pro Modul

Leistungsnachweis: Die Module können nur als gesamtes Paket absolviert werden. Es erfolgt eine separate Leistungsbeurteilung pro Modul. Zur Erlangung des Zertifikats ist der positive Abschluss aller Module erforderlich. Aufgenommene Studierende können sich die Module 1-8 als Wahlfächer anrechnen lassen.

Information und Kontakt: Universität Graz
treffpunkt sprachen – Zentrum für Sprache,
Plurilingualismus und Fachdidaktik, Johann-Fux-
Gasse 30, 8010 Graz, Austria Eva Townley, MA |
T ++43/316/380-2695 | eva.townley@uni-graz.at |
treffpunktsprachen.uni-graz.at